

## Buchbesprechungen

### **Klinische Ernährung**

Keller, U., Meier, R. und Bertoli, S.; 285 Seiten. VCH Verlagsgesellschaft Weinheim 1992;  
Preis: DM 88.–

Das Taschenbuch „Klinische Ernährung“ behandelt die Bereiche Ernährungszustand und Nährstoffbedarf, Krankheiten und Ernährungstherapie, Folgen der Fehlernährung sowie enterale und parenterale Ernährung. Das Buch will in erster Linie eine Übersicht über die wichtigsten Elemente der Ernährungstherapie geben und spricht vor allem Mediziner aller Fachrichtungen, Ernährungsberater und Diätassistenten an. Im ersten Abschnitt des Buches wird der Nährstoffbedarf beim Gesunden sowie die Ernährung in der Schwangerschaft und Stillzeit, im Kindesalter, im Alter sowie des Sportlers kurz dargestellt. Die einzelnen Kapitel sind äußerst knapp und auf das wesentlichste beschränkt dargestellt. Im zweiten Abschnitt des Buches wird die Ernährungstherapie bei verschiedenen Erkrankungen u.a. Diabetes mellitus, kardiovaskuläre Erkrankungen, Hyperlipidämie, Nierenerkrankungen, Tumorleiden, gastrointestinale Krankheiten, Leber- und Galleleiden und Nahrungsmittelallergien behandelt. Auch hier werden die patho- und ernährungsphysiologischen Aspekte knapp, aber präzise, häufig in tabellarischer Form, unter Berücksichtigung der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse dargestellt. Auf praktische Beispiele in Form von Tageskostplänen wurde verzichtet. Im dritten Abschnitt wird der Bereich der enteralen und parenteralen Ernährung mit Anwendungsmöglichkeiten und möglichen Komplikationen sehr umfassend dargestellt. In einem Tabellenanhang sind außerdem Gewichts- und Größentabellen, Wachstumskurven, Wechselwirkungen zwischen Medikamenten und Nährstoffen sowie eine Übersicht über Präparate für die enterale und parenterale Ernährung zusammengestellt.

Leider wurde auf eine Literaturzusammenstellung gänzlich verzichtet. Es wäre jedoch wünschenswert, wenn wegen der oft knappen Darstellung am Ende der einzelnen Kapitel auf weiterführende Literatur verwiesen worden wäre.

Das Buch setzt bestimmte Kenntnisse auf dem Gebiet der Ernährung und Diätetik voraus. Es ist daher für Studierende als Lehrbuch zum Thema klinische Ernährung nicht geeignet. Allen, die sich im klinischen Alltag mit Fragen zur Ernährungstherapie beschäftigen, kann dieses Buch aber zur schnellen Orientierung über ernährungsbezogene Aspekte sowie als handliches Nachschlagewerk sehr empfohlen werden.

Elke A. Trautwein (Kiel)

### **Bibliotheca Nutritio et Dieta Nr. 50: Early Recognition and Intervention in Nutrition-Dependent Diseases (Früherkennung und Behandlung ernährungsbedingter Krankheiten)**

Herausgeber: J.C. Somogyi, D. Hötzel; 98 Seiten.  
S. Karger, Basel, 1992; Preis: DM 177.–

Der Band „Early Recognition and Intervention in Nutrition-Dependent Diseases“ aus der Reihe „Bibliotheca Nutritio et Dieta“ enthält die Vorträge renommierter Referenten aus Deutschland, Großbritannien, der Schweiz und den Niederlanden, die anlässlich des Symposiums zum 10jährigen Bestehen der Internationalen Stiftung für Ernährungsforschung und Ernährungsaufklärung (ISFE) vom 17.–18. Oktober 1991 in Zürich gehalten wurden. Der thematische Schwerpunkt der Vorträge liegt auf Fragen zur Früherkennung ernährungsabhängiger Krankheiten wobei neben klinischen Aspekten auch auf die Bedeutung von Frühindikatoren (Biomarker) eingegangen wird.

Eingeleitet wird das Buch durch ein Referat, von HERMUS, VAN'T VEER und KOK, aus den Niederlanden, das in interessanter Weise das Thema „Biomarker als Signale zwischen Gesundheit und Krankheit“ darstellt. In diesem Vortrag werden die verschiedenen Typen von Biomarkern und deren Bedeutung für die Ernährungsphysiologie sowie die Pathogenese von Erkrankungen erläutert. In den sich anschließenden acht Kapiteln (die teilweise umfangreiche Literaturangaben enthalten) skizzieren verschiedene Ernährungswissenschaftler und Kliniker kurz und knapp die Problematik der Früherkennung und Behandlung der Hyperlipoproteinämie, der Hypertonie, der Gicht, des Übergewichts, des Kolonkarzinoms, der Zöliakie und der Osteoporose. Darüber hinaus wird in einem Kapitel auf die Zusammenhänge zwischen Vitaminversorgung und Gesundheitsrisiken eingegangen. Das abschließende Kapitel von ZÖLLNER, München, befaßt sich mit Aspekten und Perspektiven der Ernährungswissenschaft

in der Medizin. In seinem Referat behandelt ZÖLLNER Aspekte der „biochemischen Individualität“, geht auf die Bedeutung der Epidemiologie und Physiologie als quasi „Nachbarwissenschaften“ der Ernährungsforschung ein und hebt die Bedeutung moderner Technologien wie z.B. der Molekulargenetik hervor.

Das Buch, das Ernährungswissenschaftler wie Mediziner gleichermaßen anspricht, gibt einen komprimierten Überblick über Früherkennung und Behandlung von ernährungsbedingten Krankheiten. Es kann jedem empfohlen werden, der sich schnell über diese Thematik informieren möchte und bereit ist, für ein nur knapp hundert Seiten umfassendes Buch, den stolzen Preis von DM 177.– auszugeben.

Elke A. Trautwein (Kiel)

### **Römpp Chemie Lexikon, 9. Auflage**

Herausgegeben von J. Falbe und M. Regnitz (Zentralredaktion: E. Hillen-Maske), Band 4–6 (M–Z), 2734 Seiten. Georg Thieme Verlag, Stuttgart, New York, 1991–1992. Preis pro Band: DM 248.– Gesamtwerk (sechs Bände) DM 1488.–

Es ist kaum zu glauben: Pünktlich, wie im August 1989 versprochen, lag Ende 1992 der komplette „Römpp“ vollständig vor. Die vorherige (8.) Auflage hatte mehr als dreimal so lange gebraucht. Man kann also noch termingerecht produzieren (möglicherweise aufgrund der modernen elektronischen Hilfen). Der 6. Band schließt das Gesamtwerk mit einem Register aller Summenformeln der Bände 1–6 sowie einem viersprachigen Wörterbuch aller wichtigen Schlagworte (Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch) ab.

Bei insgesamt fast 50 000 Stichworten sind die Lebensmittelchemie und die Ernährung reichlich bedacht worden. In den Bänden 4–6 findet man beispielsweise die Stichworte Mais (fast eine Spalte), Maltol, Nickel (eine Spalte über die Physiologie), PSE-Fleisch, Süßstoffe (2 1/2 Seiten), Taurin, Zuckeraustauschstoffe (über 2 Seiten). Sogar das reichlich exotische Pyridosin „als Erhitzungsindikator . . .“ ist mit Quellenangaben vertreten (das eher noch bedeutendere Furosin fehlt allerdings in Band 2).

Das Arbeiten mit dem Römpp – das hat die Praxis mit den bisherigen Bänden in den letzten zwei Jahren gezeigt – ist tatsächlich insgesamt einfacher und angenehmer geworden. Wie schon in der Rezension der ersten drei Bände vermerkt, liest sich der Text leichter als früher und man findet das wesentliche rascher. Dies läßt einen schneller und häufiger zum Römpp greifen als früher, zumal Format und Gewicht auch „handlicher“ geworden sind. Dies ist wichtig, denn es empfiehlt sich, in Zweifelsfällen immer gleich beim Römpp nachzuschlagen und langes Suchen an anderen Stellen zu vermeiden. Die Gefahr „Kleben zu bleiben“, weil man nebenbei so viele andere interessante Stichworte und Fakten findet, besteht freilich wie bisher. Dies ist jedoch einer der großen Vorzüge eines guten Nachschlagewerks.

Auch wenn, wie man hört, die Herausgeber schon wieder über die nächste Auflage nachdenken, darf man sich über das frisch vollendete Werk freuen und sollte viel damit arbeiten. Der „Römpp“ sollte in keiner ernährungs- oder lebensmittelwissenschaftlichen Abteilung fehlen.

H.F. Erbersdobler (Kiel)

## Neuerscheinungen

**Ernährungstherapie des Tumorpatienten**, Ollenschläger, G.; Diagnostik und Therapie der Mangelernährung onkologischer Patienten während aggressiver Tumorthherapie, 1992, VI, 190 S. mit Abbildungen + 95 Tabellen, (Thieme Copythek) DM 58.–, ISBN 3 13 784901 2.

Ausgezeichnet mit dem Max-Rubner-Preis

**Milchproteine**, Schriftenreihe Lebensmittelchemie, Lebensmittelqualität; Herausgeber: Lebensmittelchemische Gesellschaft, Fachgruppe in der GDCh, Band 4 der Schriftenreihe; Redaktion: Prof. Dr. E.H. Reimerdes, Dr. H.-A. Mehrens, 232 S., DIN A5, DM 68.– plus Vertriebskosten und MwSt., für GDCh-Mitglieder DM 40.– plus MwSt.

**Zuckeralkohole und Süßstoffe**, Band 19 der Schriftenreihe Lebensmittelchemie, Lebensmittelqualität; Herausgeber: Lebensmittelchemische Gesellschaft, Redaktion: W. Schmolck, München; 1. Auflage 1992, 132 S., DIN A5, DM 54.– plus Vertriebskosten und MwSt., für GDCh-Mitglieder DM 28.– plus MwSt.